

Erschütterungen entstehen beim Sprengen, bei Bau- und Abbrucharbeiten und im Verkehr. In DIN-Normen sind Grenzwerte für die Einwirkung auf Gebäude und Menschen festgelegt. Messungen haben das Ziel, auftretende Erschütterungen sofort zu erkennen und die Einhaltung der Grenzwerte zu überwachen. So können sie schon im Vorfeld vermieden oder so weit wie möglich reduziert werden, um Schädigungen von Bauwerken, empfindlichen Geräten oder Menschen auszuschließen. Dort, wo sie unvermeidlich sind, kann eine kontinuierliche Aufzeichnung die aufgetretenen Erschütterungen lückenlos dokumentieren. Unsere Leistungen umfassen:

- Messung von Erschütterungen zur Beurteilung nach DIN 4150 Teil 2 und Teil 3
- Messung von Beschleunigungen zur Überwachung von EDV-Anlagen und erschütterungsempfindlichen Maschinen
- Installation von Dauerüberwachungen mit angeschlossenen Alarmsystemen, Funkalarmgeber zur Installation in der Maschinenkanzel
- Frequenzanalyse, Bewertung, Prognosen und spezielle Berechnungen
- Erkundung und Analyse des Untergrundes hinsichtlich des Schwingungsverhaltens

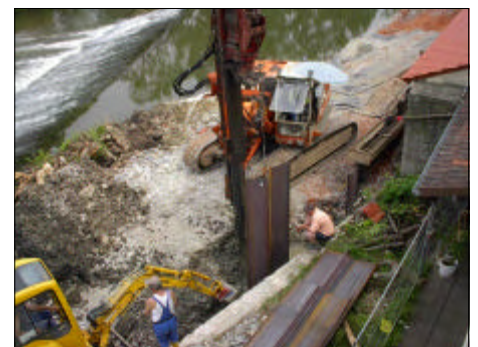
Wir verfügen über eine Reihe moderner Messgeräte (Instanetel und Syscom). Akustische und optische Alarmgeber im Aussenbereich oder in der Kanzel des Maschinenführers zeigen Überschreitungen sofort an. Die Messgeräte können über Mobilfunk kontrolliert und ausgelesen werden.



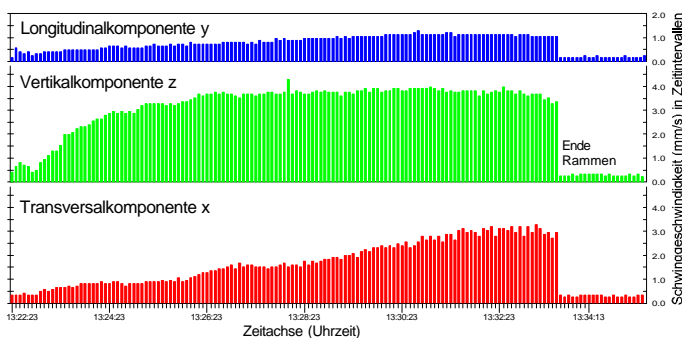
Gebäudesprengung



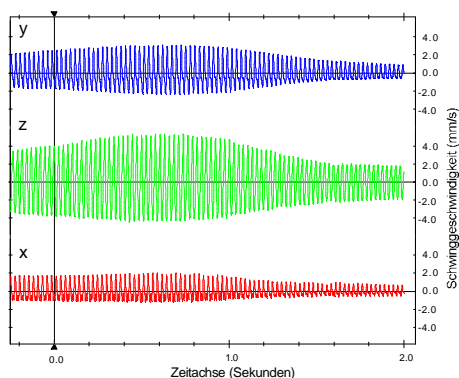
Schwingungsimmission unter Autobahnbrücke



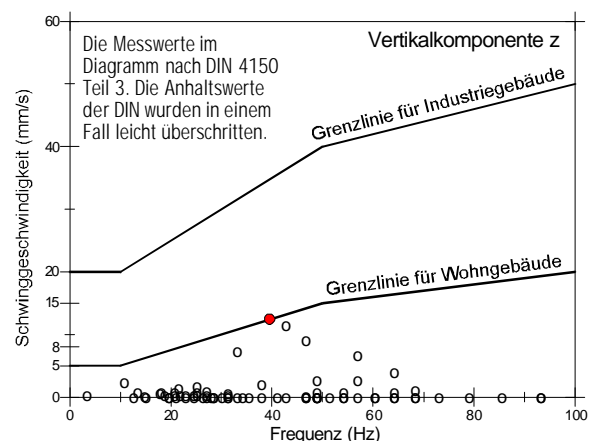
Dauerüberwachung beim Rammen von Spundwänden
 Alarmgeber zeigen Überschreitungen sofort an



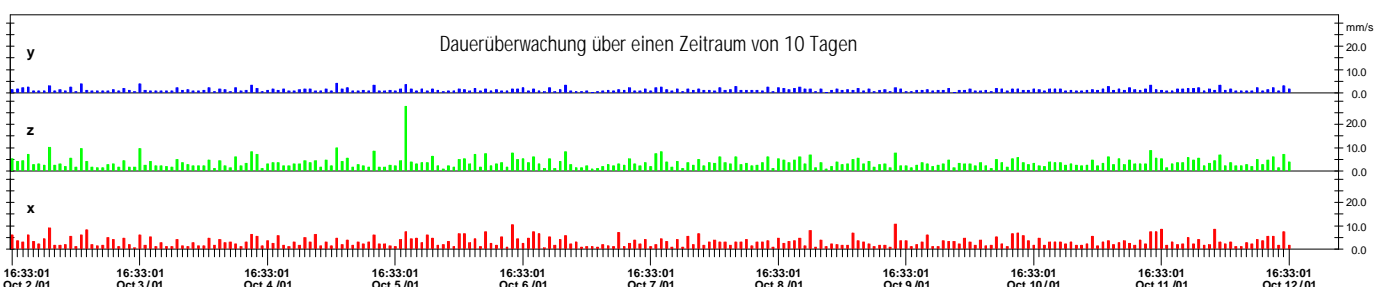
Zunahme der Erschütterungsimmission in einem Gebäude während der Herstellung eines Ortbetonpfahles (Heidenheim).



Wellenaufzeichnung beim Einrütteln von Spundwandbohlen. Die Vertikalkomponente (z) der Schwingung nimmt zu und fällt dann wieder ab.



Die Messwerte im Diagramm nach DIN 4150 Teil 3. Die Anhaltswerte der DIN wurden in einem Fall leicht überschritten.



Dauerüberwachung über einen Zeitraum von 10 Tagen